

„Was heute der NSA und anderen Geheimdiensten ihre Backdoor zum Zugriff auf die Server der Internetkonzerne ist, waren in der Frühen Neuzeit die bei den Postämtern eingerichteten ‚Schwarzen Kabinette‘. Sie überwachten den Briefverkehr, kontrollierten private Post wie Botschafterdepeschen und leiteten im Verdachtsfall Kopien davon an die vorgesetzten Behörden weiter. Doch nicht nur die auf Papier basierenden Aufschreibesysteme ließen Utopien wie die eines allumfassenden Meldewesens entstehen, auch klassische Formen der persönlichen Kontrolle sollten nicht vernachlässigt werden. So war schon das Wien des 18. Jahrhunderts von ‚menschlichen Medien‘ wie Hausmeistern oder Lohnlakaien bevölkert, die zum einen hilfreiche Geister, zum anderen Zuträger der Geheimpolizei waren.“  
--- Anton Tantner



Priv.-Doz. Dr. Anton Tantner

Geboren 1970, Studium der Geschichte und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien, 2005 Promotion, 2012 Habilitation für Neuere Geschichte an der Universität Wien. Seit 1995 Lektor am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie am Institut für Geschichte der Universität Wien, 2002 – 2007 Mitarbeiter am E-Learningprojekt „Geschichte Online“, 2005 Start des Weblogs „Adresscomptoir“ (<http://adresscomptoir.twoday.net>), 2007 – 2010 Leiter des FWF-Projekts „Europäische Adressbüros in der Frühen Neuzeit“, 2009 Förderungspreis der Stadt Wien, 2012/13 Research Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK). Forschungsschwerpunkte: Historische Medienwissenschaft, Registrierungs- und Identifizierungstechniken, Geschichte der Volkszählung, Geschichte der Nummerierung, im Speziellen der Hausnummerierung, Neue Medien in den Geschichtswissenschaften. Homepage mit „Galerie der Hausnummern“ und vielen Veröffentlichungen: <http://tantner.net>

Jana Herwig, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im FWF-Forschungsprojekt „Texture Matters. The Optical and Haptical in Media“ (2011 – 2014, Universität Wien). Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Niederländischen Philologie und Pädagogik in Deutschland, Südafrika und Belgien. Ab 2000 verschiedene Tätigkeiten in der Online-Industrie, u. a. als Web-Developerin (Web 1.0), Projektmanagerin, Corporate Blogger. Im akademischen Bereich u. a. Teaching Assistant für Deutsch als Fremdsprache in Südafrika, Hochschullehrerin für Englisch für Mediengestalter in Vorarlberg, Universitätsassistentin am Lehrstuhl für Intermedialität des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien.

Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Opll

Geboren 1950, Studium der Geschichte, Germanistik und Kunstgeschichte in Wien, 1974 Promotion, 1985 Habilitation, Dozent für mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften an der Universität Wien. Von 1989 – 2010 Direktor des Wiener Stadt- und Landesarchivs, 2002 – 2009 Leitung des Instituts für Stadtgeschichtsforschung der Ludwig Boltzmann Gesellschaft. 2010 erhielt er das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse. Forschungsschwerpunkte: Geschichte des hohen Mittelalters, insbesondere die Zeit Friedrich Barbarossas, vergleichende Stadtgeschichte, Archivistik und die österreichische Landesgeschichte, vor allem Geschichte der Stadt Wien.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung ([www.stadtgeschichtsforschung.at](http://www.stadtgeschichtsforschung.at)) und dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung an der Universität Wien ([www.univie.ac.at/Geschichtsforschung](http://www.univie.ac.at/Geschichtsforschung))

Der Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, Dr. Michael Häupl,  
und der amtsführende Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, Dr. Andreas Mailath-Pokorny,  
laden ein zu einer Wiener Vorlesung.

Verleihung des Wiener Preises für Stadtgeschichtsforschung an Anton Tantner

Überreichung

**amtsf. Stadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny**

Laudatio

**Ferdinand Opll**

# **Zu den historischen Wurzeln der Kontrollgesellschaft**

Vortrag

**Anton Tantner**

Anschließend Podiumsgespräch mit

**Jana Herwig, Anton Tantner**

Moderation

**Hubert Christian Ehalt**

**Donnerstag, 28. November 2013, 18.30 Uhr**

**Wiener Rathaus, Festsaal**

Felderstraße 1, Feststiege I, 1010 Wien

Planung und Koordination: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung  
Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien, Telefon: 01 4000, DW 88741, 88744

E-Mail: [post@vorlesungen.wien.at](mailto:post@vorlesungen.wien.at), [www.vorlesungen.wien.at](http://www.vorlesungen.wien.at)

[www.facebook.com/wiener.vorlesungen](http://www.facebook.com/wiener.vorlesungen)

Videos: <https://vimeo.com/channels/464934>

Die nächsten Veranstaltungen:

Montag, 2. Dezember 2013, 18 Uhr

## Europa: Gesellschaft oder Gemeinschaft?

Vortrag: Konrad Paul Liessmann

Einleitung und Moderation: Hubert Christian Ehalt

Ort: Wien-Haus in Brüssel, Avenue de Tervuren 58, 1040 Bruxelles

Anreise und Unterkunft individuell

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Städte im Dialog“, eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Wiener Vorlesungen mit dem Verbindungsbüro der Stadt Wien in Brüssel (Wien Haus) und der Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Europa und Internationales der Stadt Wien

Montag, 9. Dezember 2013, 19 Uhr

## 50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Wie aktuell sind die Ergebnisse für heute?

mit Weihbischof Helmut Krätzl und Hubert Feichtlbauer

Ort: ORF RadioKulturhaus, Großer Sendesaal, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Ö1 und ORF RadioKulturhaus.

Anmeldungen: Tel. 501 70 377

Kartenabholung eine halbe Stunde vor Beginn

Donnerstag, 12. Dezember 2013, 19 Uhr

## Erlösung durch den Krieg? Österreich-Ungarn am Vorabend des Ersten Weltkriegs

Vortrag: Manfred Rauchensteiner

Ort: Wiener Rathaus, Festsaal, Felderstraße 1, Feststiege I, 1010 Wien

Montag, 16. Dezember 2013, 19 Uhr

## Ware Mensch

mit Marlene Streeruwitz

Ort: Wiener Rathaus, Festsaal, Felderstraße 1, Feststiege I, 1010 Wien

Änderungen vorbehalten